

## **Geschichtsvermittlung als Bestandteil von Identitätsstiftung und Stadtmarketing**

Thesen zum Referat, gehalten am Seminar „Geschichtsforschung und -vermittlung auf lokaler Ebene“ des WHB und des Städte- und Gemeindebundes NRW am 02.04.2019 im Jüdischen Museum Dorsten

Die Erforschung, Präsentation und Vermittlung von Stadtgeschichte bringen Stadt, Bürgerinnen und Bürgern sowie Besucherinnen und Besuchern mehrfachen *Nutzen*: Sie geben Impulse für die Stadtentwicklung, unterstützen die Identifikation der EinwohnerInnen mit ihrer Stadt und setzen Anreize für den Tourismus. Der folgende Beitrag fokussiert deshalb auf den Nutzen und diese Ziele bei der Präsentation der Möglichkeiten der Vermittlung und Erarbeitung, bzw. Erforschung der Stadtgeschichte.

Geschichte schafft *Alleinstellungsmerkmale* - durch ihre Geschichte unterscheiden sich nicht nur Menschen, sondern auch Städte. Die Identifizierung *historischer Angelpunkte* kann so den Ausgangspunkt einer „anderen“ Geschichtserzählung setzen. Die Stadtgeschichte wird aus dem Blickwinkel von beispielsweise handwerklichen Besonderheiten (lange Tradition der Leinen-, Möbel- oder Glasherstellung), von politischen Ereignissen (Westfälischer Friede, Soester Fehde) oder von infrastrukturellen Voraussetzungen (zentrale oder abgelegene geografische Lage; Lage an Fluss oder Kanal) präsentiert und hebt sich durch die Akzentuierung dieser Aspekte und ihrer Auswirkungen auf den Verlauf der Geschichte von der Nachbarstadt ab.

Eine inhaltlich gute, *solide Recherche auf wissenschaftlicher Basis*, eine *sinnvolle Schwerpunktfestlegung* und ein *stimmiges Konzept* bilden dabei die unverzichtbare und wichtige Grundlage für die Vermittlung der Stadtgeschichte. Für die Art der Umsetzung und Darbietung der Stadtgeschichte steht eine Fülle an Möglichkeiten bereit, um entweder stärker die eigene Bevölkerung oder Tagestouristen anzusprechen und einzubeziehen: Ausstellungen, Publikationen, digitale und persönlich geführte Stadtrundgänge, Filme, Augmented Reality-Inszenierungen, Theater und Events wie ein Reenactment-Anlass, ein Mittelaltermarkt oder ein Ritterspektakel. Die Qualität der erarbeiteten Inhalte bleibt aber die Voraussetzung für eine gelungene Umsetzung und Vermittlung der Stadtgeschichte.

Der *Einbezug der Bevölkerung* bei Erarbeitung und Vermittlung der Stadtgeschichte hat Tradition und fördert die Identifikation der Einwohner mit ihrer Stadt: Viele gedruckte Stadtchroniken sind teilweise oder auch gänzlich von Lokalhistorikern verfasst worden. Neue Ansätze und Inhalte lassen sich erschließen, wenn neben dem in vielen Städten vorhandenen Lokalhistorikern auch weitere Bürgerbeteiligungen - in Form von *Erzählcafés* oder *Citizen Science-Projekten* zur Stadtgeschichte - oder der Einbezug von Studierenden angestrebt wird. Auch hier sind ein ausgearbeitetes Konzept auf wissenschaftlicher Basis und ein gutes Projektmanagement nötig, um die Qualität des Ergebnisses, die Erarbeitung und Vermittlung der Stadtgeschichte, zu sichern.